

„Roms sprechende Steine“ – Weitere Inschriftentexte

In Rom sprechen die Steine, und dies mit vielen Stimmen. In Ergänzung der Sammlung „Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden“, gesammelt, übersetzt und erläutert von Klaus Bartels (Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt/Mainz, 4. Auflage 2012) hat die Zentralbibliothek Zürich aus der fortgesetzten Sammeltätigkeit des Autors in einer „Online-Ressource“ gegen 600 weitere in verschiedener Hinsicht interessante Inschriftentexte sowie gegen 200 dokumentarische Abbildungen, diese meist zu den in der Buchpublikation enthaltenen Inschriften, im Internet zugänglich gemacht. Die Inschriftentexte sind alphabetisch nach ihren Standorten von der „Accademia di S. Luca“ bis „S. Vitale“ geordnet, die Bilddokumente nach den vierzehn Rundgängen der Buchausgabe.

*

Eine der vierundzwanzig unter dem Standort „S. Maria in Aracoeli“ aufgenommenen Inschriften sei hier zitiert – im Sinne einer Gustatio, die Appetit auf mehr machen möge. Im rechten Seitenschiff gibt eine Grabinschrift aus dem Jahr 1585 dem Besucher der Kirche, der hier vielleicht schon dem Seitenausgang zum Kapitolsplatz hinab zustrebt, am Schluss noch einen Zuruf auf den Weg, oder vielmehr zwei zur Wahl. Da geht es in strengster Fügung um „Sterben“ und „Leben“, „Leben“ und „Sterben“ – und in einem einzigen Wort um „Leben“ und „Siegen“:

D(eo) O(ptimo) M(aximo)
IULIANO EX VETERE AC NOBILI VALENTINORUM
ODDORUMQ(ue) GENERE FRANCISCI VALENTINI
ET BERNARDINAE ODDAE F(ilio)
INTEGERRIMO OMNIUM HORARUM VIRO
CUM IN PHILOSOPHIA PARUM LUCIS ET IN RERUM
HUMANARUM TRACTATIONE MULTUM MISERiarUM
COMPERISSET SUMMI BONI FRUENDI CUPIDUS
HONESTA AB IIS MISSIONE TUNC VIVERE SE
DEMUM SENSIT CUM DEO VIXIT ET SIBI
OBIIT AN(no) SAL(utis) MDLXXXV XI CAL(endas) MAII
AET(at)is) SUAE LXXXIV
SISTE GRADUM VIATOR
SI PROBUS ES MORERE VICTURUS
SI IMPROBUS ES VIVE MORITURUS

Der Freund von S. Sabina auf dem Aventin mag sich angesichts der letzten Zeilen an den gleicherweise lapidaren, gleicherweise raffinierten Grabspruch des Kardinals Auxias de Podio aus dem Jahr 1483 erinnern: „*Ut moriens viveret / vixit ut moriturus*“ (Roms sprechende Steine, Nr. 12.5; Abbildung bei den „Ergänzenden Bilddokumenten“). Antwortet da vielleicht ein sprechender Stein auf den anderen?

*

Die Bild- und Textdokumente sind in einer zweiteiligen „Online-Ressource“ in den Katalog der Zentralbibliothek Zürich aufgenommen worden. Diese Online-Ressource kann direkt über den folgenden Permalink aufgerufen werden: <http://www.recherche-portal.ch/ZAD:->

default_scope:ebi01_prod010912136 (mit Unterstrich in den beiden Zwischenräumen) – oder, leichter zu merken, mit der Eingabe von „*www.recherche-portal.ch*“ (oder von „Rechercheportal UZH/ZB“ bei Google) und dann des Buchtitels „Roms sprechende Steine“ im Suchschlitz dieses Rechercheportals, darauf durch Anklicken des Reiters „Online Ressource“ und schliesslich eines der beiden Teile „1. Ergänzende Bilddokumente“ oder „2. Weitere Inschriftentexte“.

Die beiden Teile sind frei zugänglich und können ohne Einschränkungen und „gratis“ heruntergeladen werden – wobei dieser „Dank“ in der Weiterverbreitung ebendieser Adresse im Kreis der Kollegenschaft und der übrigen Freunde dieser sprechenden Steine besteht! Dafür wiederum dankt

KLAUS BARTELS

Zeitschriftenschau

A. Fachwissenschaft

In dieser Zeitschriftenschau werden die aktuellen Aufsätze aus den Zeitschriften *Gymnasium*, *Hermes*, *Museum Helveticum* und *Rheinisches Museum für Philologie* aufgezählt und anschließend vier ausgewählte Aufsätze kurz vorgestellt.

Heft 124/3 der Zeitschrift *Gymnasium* bietet Aufsätze zu Platons Laches, dem Umgang Roms mit griechischen Verbannten und zur antiken Erzähltheorie:

- Marcel Humar: „(De)legitimierungsversuche in Platons Laches – Zur Personenkonstellation der sokratischen Gesprächspartner“ (203-223)
- Yves Löbel: „Rom und die ‚Flüchtlinge‘. Zum Umgang Roms mit griechischen Verbannten aus dem Achaischen Bund“ (225-246)

- Stefan Feddern: „Zur Erzähltheorie in *De inventione* (inv. 1,27), in der Herennius-Rhetorik (rhet. Her. 1,12f.) und beim Anonymus Seguerianus (53-55)“ (247-275)

Heft 145/2 der Zeitschrift *Hermes* enthält u. a. Beiträge zur Ermordung Caligulas, zur Auseinandersetzung von Properz mit Cornelius Gallus und zur Darstellung des Vitellius in Tacitus' Historien:

- Simone Blochmann: „Legitimation von Gewalt in der frühen Kaiserzeit. Die Ermordung Caligulas“ (122-142)
- C. F. Konrad: „The Battle at the Cape of Italy“ (143-158)
- Paola Gagliardi: „Non haec Calliope, non haec mihi cantat Apollo: Prop. 2,1 e il papiro di Gallo“ (159-173)